

SIMPLICISSIMUS

Abonnement vierteljährlich 3 Nr. 60 Pfg.

Alle Rechte vorbehalten

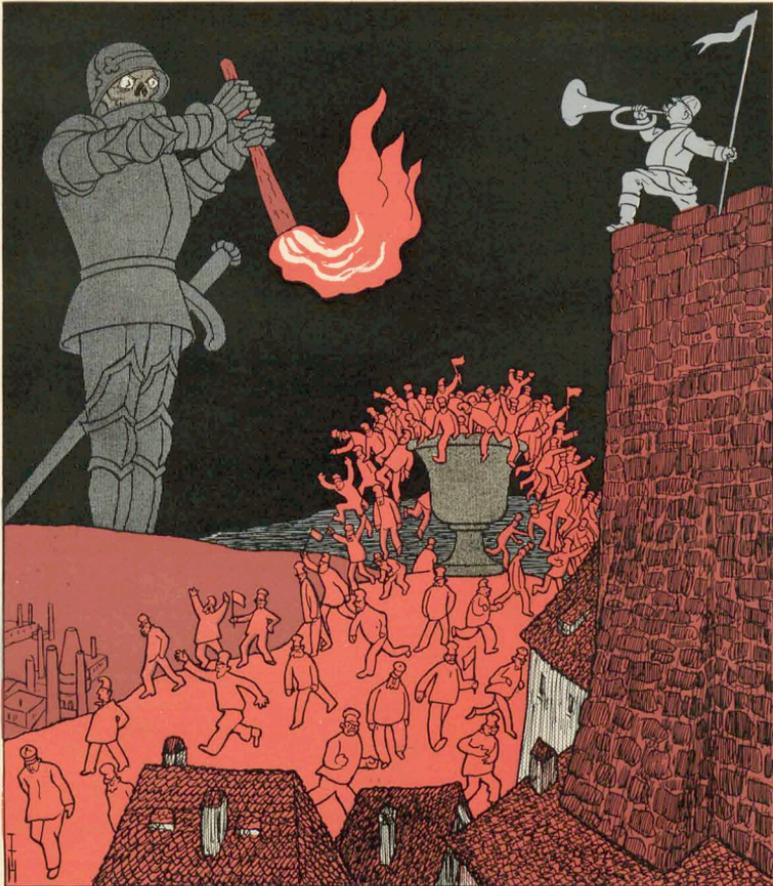
Begründet von Albert Langen und Th. Th. Heine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40

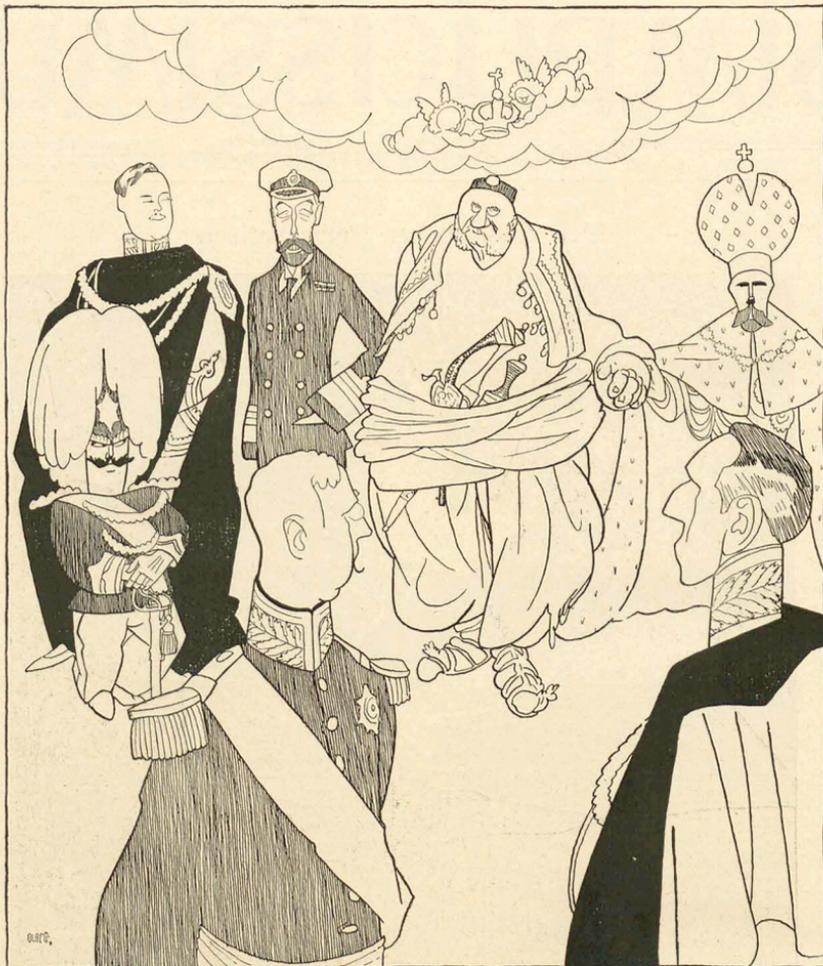
Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Der Ausweg der Konservativen

(Th. Th. Heine)



„Wenn Deutschland schon rot sein soll, so sei es rot vom Scheine der Kriegesfackel!“



„Ich erlaube mir, den Herren unseren jüngsten Kollegen vorzustellen. Ich bitte, ihn mit Nachsicht zu betrachten und alle Wertgegenstände dem Portier zum Aufbewahren zu übergeben.“

Sommer

Mädchen, unter Niesenhüten,
Wenn euch heiß die Augen glühn,
Sagt dies, daß man darf und kann?
Doch wie fängt man's heuer an?

Suchen wir als Frohnaturen
Liebe auf den weiten Fluren?
Nirgends doch ein trockner Fleck!
Alles Drei und zäher Dred!

Ganz unmöglich, sich zu breiten
Auf die Moosgelegheiten,
Die verlockend und beliebt
Sonst der deutsche Wald uns gibt!

Außerdem durch Sommerblusen
Zieht der Schnupfen in die Nasen.
Hinterwärts ist man verführt,
Vor man es noch richtig fühlt.

Gab' es flüchtige Sekunden —
Ja, dann seid ihr zugebunden,
Wie die Blut- und Leberwürst.
Kinder, da ist ausgepürst!

Peter Schlemitz

Am Chiemsee

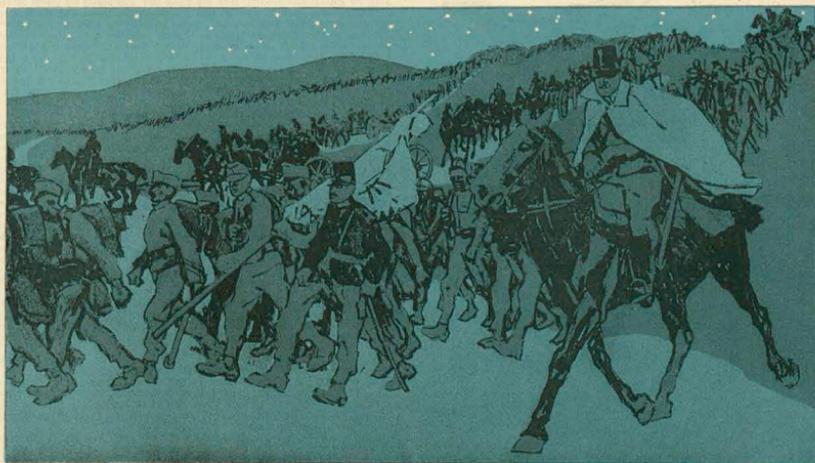
(Zeichnung von V. Bennerberg)



„Du, hör' mal, schreit da nicht jemand um Hilfe?“ — „Keine Spur, das ist ein Saache, der jodelt.“

Die unterbliebenen Manöver

(Zeichnung von E. Töpfer)



„Jessa na! Was heuer in Graz Wohnungen vasant bleiben, wann sane Trotteln ab'schossen wer'n!“

Strandidyll

(Schöpfung von Heinrich Heine)



Steh nie frühmorgens auf

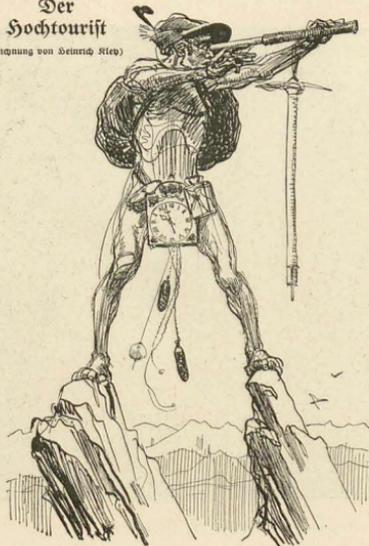
Von Ludwig Nordström

Autorisierte Uebersetzung aus dem Schwedischen von Marie Franzos

Es war keine merkwürdige Nacht, aber dennoch wird der Erzähler sie nicht vergessen. Fast die ganze Stadt schlief im Winterunkel; nur einige wenige Menschen wachten noch. Unter diesen war Doktor Woman und ein paar andere alte Herren. Die saßen schon seit dem Mittagessen in dem winterlichen Restaurant, und jetzt wurde es schon im Ofen heiß, draußen aber dem Meer. Doktor Woman sprach, und der zweite irte in der Wämmerung des Kaffeehaals herum

Der Hochtourist

(Erzählung von Heinrich Heine)



und trieb mit den Händen über Stühle, Sofas, Tische, Wände und Kachelöfen, und dabei sprach er die ganze Zeit mit sich selbst, aber die Citre konnte er nicht finden.

Und all das war nun wieder merkwürdig noch ungenüßlich.

Der weisliche Doktor Woman begann nach einer langen gedankenvollen Pause in folgender Weise:

„Lieber Freund, die Nacht dürfte schon weit vorgefahren sein, denn ich fühle, daß ich meine privaten Gedanken nicht mehr bei mir behalten kann. Aber der gefegnete Alkohol reißt noch, und warum sollte man etwas übrig lassen? Es erfordert auch einen gewissen Verstand, den Alkohol zu verstehen, und dieser Verstand ist wirklich nicht die geringste von Gottes Gaben. Man muß in seinem Raufsch alles sammeln können, was man im Leben erfahren hat, und es mit klaren, ruhigerem Blick betrachten als gewöhnlich. Die Sinne müssen schlafen wie Kinder; und das, was darüber steht, aber hier im Leben so selten zu seinem Recht kommen kann, das soll einmal ungeführt alles betrachten können, was eine arme Menschenseele auf dem Weg zum Tode gefunden hat.“

Daß du einmal nachgedacht, was die Seele ist? Ich billige die Form deines Schädels, lieber Freund, aber ich will dir gleichzeitig sagen, daß du dir darauf gar nichts einbilden brauchst. Denn ich habe die größten Dummköpfe mit den edelsten Schädeln gesehen. Womit natürlich nicht gesagt ist, daß du zu denen gehörst, denn so wohlgeformt finde ich deinen Schädel gar nicht. Aber wenn man für einen Augenblick verhilft, wer du bist, und deinen Kopf betrachtest, muß man wirklich denken: der Mann hat gegrübelt! Aber! Man sieht nicht weniger deutlich, daß du in jüngeren Jahren ein hervorragender Liebhaber weiblicher Heize gewesen bist. Hat das nicht deine Nüchternheit?“

„Weiß“, murmelte der andere. „Weiß!“
„Ich erinnere mich von früher her an einen Satz, den vermutlich der alte Schoppenbauer ausgesprochen hat. Am Ende, sagt er, wird ein jeder ein Mann, und da kommt es darauf an, wo er jetzt einfallen gemachen ist. Oder so ähnlich. Wenn du nachgedacht hast, hast du auch gemerkt, welche Wahrheit in diesen Worten liegt. Aber vielleicht fehlt noch etwas am Ausdruck. Er heißt: ein jeder. Aber es sollte vielleicht heißen: ein jeder, der eine Seele hat, denn andere können nicht einfallen werden. Nicht alle haben wirklich eine Seele. Eine Seele, mein Lieber, das ist etwas viel weniger Mühseliges als zum Beispiel der Gehorsam, ja, es sollte mich wundern, wenn zwanzig Waffentier von Hundert eine Seele haben sollten. Die muß sich jeder mit Mühe selbst anschaffen, und dann wird er eben einfallen. Es ist nämlich ein Tertium, das die Seele im Körper wohnt. Sie ist im Gegenteil eine Hülle um den Körper, so daß man mit vollem Recht sagen kann, der Körper wohnt in der Seele. Und nicht genug damit, mein Lieber. Die Seele saugt buchstäblich den Körper aus, bis er verwehrt. Das ist ihre Aufgabe.“

„Dein Nicht!“ sagte der andere Herr. „Du entscheidest, daß ich dich unterbreche, aber du sprichst so gelehrt, daß ein Laie dir schwer folgen kann. Ich finde ganz wie du, daß wir nichts in der Sprache lassen sollen. Aber kommtst du deine Theorien nicht lieber mit einer deiner Geschickten illustrieren? Drossel!“

„Schon möglich“, antwortete Doktor Woman sanftmütig. „Schon möglich, lieber Freund. Laß mich einen Augenblick nachdenken.“

Nach einer Weile und nachdem er getrunken hatte, sagte er:

„Ja. Eine meiner gewöhnlichen Geschickten wird es nicht. Du mußt schon entscheidungen. Aber sie ist auf jeden Fall nicht länger, als für den reichlichen Alkohol nötig ist, und nicht gelehrt, als daß man mit möglichem Reuß ihren Unschal verheßen kann.“

Du halt ohne Zweifel oft genug mein historisches: Steh nie frühmorgens auf! gehört.“

„Weiß!“ sagte der andere Herr. „Weiß!“
„Ich brauche nicht zu fragen, ob du den Unschal zu diesem Ausdruck kennst, denn ich weiß im vorzueinen, daß das nicht der Fall ist. Gehen wir also in der Zeit zurück und denken wir uns einen Wintermorgen hier in der Stadt vor siebenunddreißig, sage siebenunddreißig Jahren.“

Dieser betreffende Morgen war aus natürlichen Gründen nicht anders als heutige. Aber um so mehr war es die Stadt. Bei meiner damaligen etwas jugendlichen Umschauung der Verhältnisse fand ich ganz einfach, daß es in der That so sein muß, sondern ein wunderbares Gemisch von Bauerndorf, Fischerdorf, Marktplatz und Schiffswerft. Ich will nur das eine Beispiel anführen, daß, wo heute die Schiffswerke sind, da hat damals eine Reihe von Schiffgruppen, und gerade gegenüber war die Schiffwerfte. Es kam sogar zugleich vor, daß, wenn man ein festes Tages ein neugebautes Fahrzeug in der Werft ließ, ein Jungferlein das Dach von einem dieser Schiffe aufbaute. Dies nur im Herübergehen gesagt, damit du dir vorstellen kannst, was einmal hier passierte.

Ich kam also zu meiner Geschichte zurückzutreten, so lieb damals ein Schiffbauweiser hier in der Stadt, und zwar wollte er in dem sogenannten Parmentischen Hause, so genannt nach einem Paterschen Dame. Dieser Schiffbauweiser, ein bergensguter, einfacher und gottlieb wenig begabter Mann hatte drei Töchter. Die oberste im Haus

wie alle andern jungen Leute, und wir trauten mit dem Alten Toddy, hatten der Willen Patience legen und machten den Willen. Ich brauchte wohl kaum zu sagen, daß das, worauf wir Wert legten, der Toddy und die Wädeln waren, während der Alte und der Alte mehr als Befürchtungen in dem Glücke zu sehen war. Wie gesagt, die Tage gingen, die Monate gingen, und wir unterhielten uns, so gut wir konnten. Damals fuhr man nicht zu reiten, sondern zu Fuß, und wir hatten um so mehr Raum, diese zeitige Stunde zu benutzen, als die diversen Väter und Mütter sich um diese Zeit natürlich dem süßen Schlummer hingaben.

Da schon! Wir fahren also Schritten. Ich bitte dich, lieber Freund, die diesen ehrwürdigen Dreißig als jungen, lustigen Menschen vorzustellen, mit hohen Stiefeln an den Füßen und einem Mädchen unter jedem Arm. Man kann im übrigen sagen, was man will, aber ein frischer und gesunder Körper fand dem Willen schon an und für sich viele Genüsse verschaffen.

Nun nähern wir uns der Stirn der Geschichte. In einem Wintermorgen wollten wir wie gewöhnlich Schritten fahren, es war Ende März. Der Morgen war prächtig. Die Sonne war eben aufgegangen, und während der Nebel noch über die Wälder hing, um die Stadt zu hängen, die Bergspitze ganz rosig da, und die Wälder schienen wie leichte Feuerhüllen zu fallen. Ja, so schön war es, daß ich noch heutigen Tages...

Nachts! sagte der andere Herr, "Nachts, lieber Freund."

"Wie du ganz richtig sagst, noch in dieser Nacht beiflich und klar jede Einzelheit des herrlichen Bildes vor mir lebte. Dies war also der Rahmen. Ich bitte kommen wir so Hauptfache. Ich hatte mit der ältesten Tochter des Schiffbauweisers verlobt, mit ihr zusammenzutreffen, um sie in meine Schritten mitzunehmen, und es versteht sich von selbst, daß mein Schiltler der beste war, denn alles, was dem Größten gehört, muß ja nach jeder alter Eitte immer das Beste sein.

Schon! Da gebe ich also durch die stummende Stadt, und kein Mensch war zu sehen, nur ein alter Schuhmacher, der damals auswärts Wädelmacher war, der tappte in seinen großen Zappenschuh herein.

Da ich ich das junge Mädchen mit entgegenkommen. Ich hatte ja immer gefunden, daß sie ein angenehmes Aeußere hatte, aber ich verfiere dir, mein Lieber, daß ich sie nie so entzückt gesehen hatte wie gerade hier in der Stadt. Wenn du erlaubst, werde ich jetzt einen Augenblick zu meinen schon mehrfach erwähnten Theorien zurückkehren. Ich fasse, wenn ich mich recht erinner, daß es irrig wäre, zu glauben, daß die Seele im Körper ist, sondern und allweil es sich umgekehrt verhält, und der Körper vielmehr in der Seele ist.

Wenden wir nun diese meine, allerdings erst viel später formulierte Theorie auf diesen speziellen Fall an, so finden wir also, daß die in Frage stehende Tochter des Schiffbauweisers, die älteste Tochter, wie sie nun über die Straße mir entgegenkam, von ihrer Seele umhüllt war. Oder richtiger, denn, was ich für ihre Seele hielt, ich muß dich nun wieder bitten, lieber Freund, mich auf einen Ausflug neben der Geschichte selbst zu begleiten. Wir erinnern uns aus unserer Kindheit, daß die Wädeln die Schönheit der Prinzessinnen gerne so führen, daß sie mit einem blendenden Glanz um die betreffenden Damen strahlt. Die Beobachtung ist richtig, insofern es sich um solche Personen handelt, welche von diesen Damen attraktiv beeinflusst worden sind. Diese betreffenden Personen sehen selbst einen Schein die Gestalt der — sagen wir — Seelen umhüllen.

Reiten wir jetzt zur Geschichte zurück und ziehen wir die Schlußfolgerungen zusammen. So finden wir, daß ich die Seele des Schiffbauweisers, die älteste Tochter, wie sie nun über die Straße mir entgegenkam, von ihrer Seele umhüllt war, und ich finde, wie sie

so berantam. Dies konnte natürlich nicht umhin, einen tiefen Eindruck auf mich zu machen. Wenn ich freite um sie und bekam ihr Antwort. Etwas anderes wäre ja übrigens undenkbar gewesen.

Da sehen wir mich also verlobt! Nun bitte ich dich, lieber Freund, die alles zurückzuführen, was du in der Stadt über meine sogenannte unglückliche Ehe erzählen gehört hast, und ferner zu versuchen, die meine Frau zu verzeihen, wie sie sich jetzt in den Augen des Publikums darstellt, und schließlich gebühlich anzubören, was ich noch hinzuzufügen habe. Ich lasse, daß nicht jeder Mensch eine Seele hat, es ist vielmehr nur wenigen gelting, sich im Lauf der Jahre eine zu erwerben. Aber dazu muß ich noch etwas hinzuzufügen. Es gibt um jeden eine Art leerer Raum, den die Seele, wenn man sie sich verschafft hat, ausfüllt. Diesen leeren Raum muß man ganz genau von der Seele unterscheiden. Es ist auch etwas höchst Eigentümliches im diesen leeren Raum.

Im Morgen, wenn der Schlaf von der Natur und von allem Lebenden weicht, wird man, wenn man die Dinge aufmerksamer und mit vorlebenden Augen betrachtet, gleichsam einen weißen Streifen sehen, der sich den Konturen entlang schlängelt. Sind ebenso verhält es sich mit allem Lebenden. Wenn du eines Morgens ausgehst, lieber Freund, wirst du alles und alle von diesem weißen Rand, diesen weißen Schein umhüllt sehen. Die Natur hat alles sein gewöhnlich. Wie eine große schwarze Katzenmutter hat sie sich auf die Jungen gelegt, und während sie schlafen, hat sie sie eingeleuchtet, ohne daß sie es gemerkt haben. Sie haben geschlafen, sie hat gesponnen, und im Traum hat sich dieses Spinnen in das Echo ihres täglichen Lebens verwandelt. Darum, mein Lieber, sehen wir des Morgens alle so rein aus, ohne daß wir wissen, warum. Und

überdies fühlen wir uns auch aufgeräumt, so wie wenn wir die Wäsche gewaschen haben. Mit der getragenen Wäsche haben wir das abgelegt, was wir darin gelitten haben, und das Neue hat noch keinen Schmerz erfahren.

Aber wenn du am Abend ausgehst, mein Lieber, wie viele siehst du da von diesem weißen Schein umhüllt? Wenig! Sehr, sehr wenig! Nun hatte ich diesen Schein um die älteste Tochter des Schiffbauweisers gesehen, ich hatte um diesen Schein gefreut, ich hatte mich mit ihm verlobt, und ich verheiratete mich mit ihm. Aber wie du dir denken kannst, mein Lieber, hatte ich damals nicht jene Lebenserfahrung und Menschenkenntnis, die ich heute nach vielen langen Jahren besitze.

Kurz und gut: dieser Schein verschwand! Sind was blieb dann übrig? Frage alle anderen Ehemänner.

Darum sage ich den jungen Männern: Seht euch vor! Lind vor allem! Nicht niemals frühmorgens auf!

Was man des Morgens sieht, das betriegt die Augen des Streifen, denn es ist nur eine Verheißung, die in neun Fällen von zehn trügt.

Laßt den Tag verstreichen, und wenn der Abend kommt und die Wädeln und Sorgen ihr Werk getan haben, dann seht nach, ob die Menschen leuchten! Aber misstraue dem Morgen! Sind fest niemals früh auf!

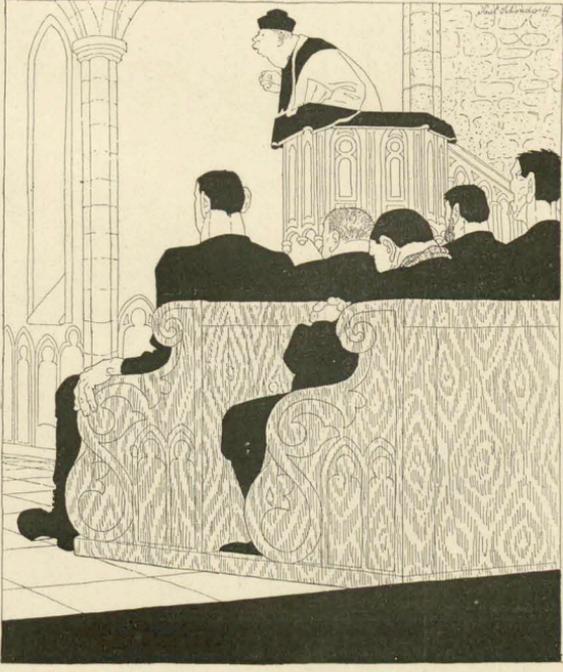
Mein lieber Freund! Das Licht fällt durch die Gabinetinnen, ich danke dir für deine Geduld und schlage vor, daß wir aufbrechen."

Dann erhob sich der alte Doktor Womann mühselig, und die beiden Herren gingen hinaus, in die stille Morgenämmerung.

Der dritte Herr war schon längst verschwunden; und aus den einen oder anderen Fenster schimmerte ein weißes trauriges Licht.

Argumente

(Erdmännung von D. Schenker)



"— — — — — Man will ich auch aber beweisen, Geliebte, daß es doch eine Hölle gibt. Denn ich sehe sie doch am die Erste: sie da sagen, daß es keine Hölle gibt, — was sind sie denn? Sandbäume Rindviecher san f' überanand! — — — Doch es gibt auch noch andere Beweise dafür, die ihr nur nicht versteht."

Zweifel

(Zeichnung von E. Zehner)



„Woast, Zenzl, alles glaab I aa net, was da Pfarra sagt. Wann inder Glaub'n so schõ protafallert hoar, für was hat denn nacha inder Herrgott sein Prozeß mit die Lutherischen no net gwunna?“

Nachtfest!

(Zeichnung von G. v. Finetti)





„Herrschafft, bal jehst mit Schlafrubinet in Oberammergau stehst, dds war so a Platz für an Eord! Da tat i a G'schäft madja!“



SITTLICHE ODER UNSITTLICHE KUNST?

von Dr. E. W. BREDT
MIT 60 BILDERN

Freiheit der echten Kunst, auch wenn sie Nacktes und Sinnliches darstellt! Der Künstler hat ein Recht auch auf Derbes und Groteskes. Das Buch bietet ein glänzendes Anschauungsmaterial.



Gehftet Mk. 1.80, gebunden Mk. 2.80.

R. PIPER & CO., Verlagsbuchhandlung, MÜNCHEN.

Briefmarken, achte, sendet Philip Kosack, Berlin, am Kgl. Schloß.



Handtensende Kunden. Viele tausend Anerkennungen.

Jonass & Co.
Berlin SW. 105
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertragslieferanten vieler Reichsteilungen, liefern auf bequeme Teilzahlung.

Reichsteilungskatalog mit über 4000 Abbildungen umsonst und portofrei. — Die Firma Jonass & Co. hat an über 28000 deutschen Orten Kunden. Jährlicher Versand über 20000 Taschenuhren.

ZEISS
FELDSTECHE
für REISE :: SPORT :: JAGD
Hohe Lichtstärke Großes Gesichtsfeld

Prospekte T 35 gratis und franko
Zu beziehen durch die meisten optischen Geschäfte sowie von:

CARL ZEISS :: JENA
Berlin :: Frankfurt a. M. :: Hamburg
London :: St. Petersburg :: Wien

**Prentice Mulford
Der Unfug
des Sterbens**

Ausgewählte Essays

Übersetzt und bearbeitet von Sir Galahad
Umschlagzeichnung von Walter Tiemann

Das 8. Tausend ist soeben erschienen

Gehftet 2,50 Mk., gebunden 3,50 Mk.

Berliner Tageblatt: ... Lassen wir diese Uebertreibungen beiseite, so liegt doch in der milden und frühlichen Weisheit seiner Aussprüche oft etwas Genialisches, Ursprüngliches. Mulford knüpft überall an das Leben an. Der Grundzug ist: Gedanken sind Dinge, sind so wirklich wie Wasser, Luft, Metall. Sie wirken in- und ausserhalb des Körpers, sie gehen von uns zu anderen, nah und fern, ob wir wachen oder schlafen, sie bauen und zerstören unauferhörlich unsern Leib. Darin liegt unsere wahre Stärke. Rheinisch-Westfälische Zeitung: Die Schrift kann aufreißend wirken, wie die etwas robuste, aber zielreiche Art eines unverfeinerten urgesunden Nerven- und Seelenarztes, der einen Teil der eigenen Seelenkraft auf den Gemütschwachen überträgt. Eine gute Lektion moderner Psychotherapeutik, die Hypnose und Suggestion in ihrer Art als Heilmittel heranzieht.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen
oder von
Albert Langen, Verlag, München-S

„Pudras“
ist das beste und hygienisch
vollkommenste
Rasierseifenpulver
der Welt!

Originalflasche 1 M. u. 2 M.
Vertriebsgesellschaft chem. technischer Neuheiten,
Dr. Schnell & Co. G.m.b.H. München

Zu haben in den einschlägigen Geschäften.

Der „Simplizismus“ erscheint wöchentlich einmal. Bestellungen werden von allen Postämtern, Zeitungs-Expeditionen und Buchhandlungen jederzeit entgegengenommen. Preis pro Nummer 30 Pf. ohne Frankatur, pro Quartal (13 Nummern) 3.60 Mk. (bei direkter Zusendung unter Kreuzband in Deutschland 3 Mk., im Ausland 5.60 Mk.); pro Jahr 14.40 Mk. (bei direkter Zusendung 30 Mk. resp. 22.40 Mk.). — Die Liebhaberabgabe, auf qualitat. aus hervorragend schönem Papier hergestellt, kostet für das halbe Jahr 15 Mk., bei direkter Zusendung in Belle verpackt 18 Mk., im Ausland 20 Mk., für das ganze Jahr 30 Mk. (bei direkter Zusendung in Belle 38 Mk. resp. 44 Mk.). In Oesterreich-Ungarn Preis pro Nummer 30 h., pro Quartal K 4.40, mit direktem Postversand K 4.80. — Insertions-Gebühren für die 5 gepaltene No. 30. 1.50 Mk. Reichsbährung. Annahme der Inserate durch sämtliche Bureau's der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse.



Abt. U: Silber-, Gold- und Brillantschmuck, Glashütter- und Schweizer-Taschenuhren, Großuhren, silberplattierte Tafelgeräte, echte und versilberte Bestecke (Katalog U 7)
 Abt. K: Lederwaren, Plattenkoffer, Necessaires, Reiseartikel, echte Bronzen, Marmorskulpturen, Goldscheider-Terrakotten und Fayencen, kunstgewerbliche Gegenstände in Kupfer, Messing und Eisen, Nickelgeräte, Thermosgefäße, Tafelporzellane, Korbmöbel, Ledersitzmöbel (Katalog K 7)
 Abt. S: Beleuchtungskörper für Gas und elektrisches Licht (Katalog S 7)
 Abt. P: Photograph- und Optische Waren: Kameras, Vergrößerungs- und Projektions-Apparate, Feldstecher, Operngläser, Goerz-Trüder-Binocles usw. (Katalog P 7)

gegen Barzahlung oder erleichterte Zahlung.

Kataloge je nach Artikel U, K, S oder P kostenfrei.



STÖCKIG & CO., Holfieferanten von DRESDEN-A 16 (für Deutschland) BODENBACH 1 i. B. (für Oesterreich)

"CHESTRO" MILLIONENFACH erprobt. **Endwell** HERSTELLT VON

Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Hülsz, Krefeld.

Man verlange ausdrücklich die ges. gesch. Marken "ENDWELL" u. "CHESTRO", um sich vor Nachahmungen zu schützen.

SCHWEIZER PILLEN WIRKS. ABFÜHRMITTEL

Robt Brandt's

APOTHEKER RICH. BRANDT'S

Vorstehende Warenzeichen ist auf Grund des Gesetzes zum Schutz der Warenzeichnungen vom 12. Mai 1894 gemäß der Anmeldung vom 26. Juni 1909 für Aktiengesellschaft vorm. Apotheker Richard Brandt zu Schaffhausen, Schaffhausen (Schweiz), am 13. Oktober 1909 unter 122.385 in die Zeichenrolle eingetragen. — Aktenzeichen A. 7620 Klasse 2 — Geschäftsfabrik, in welchem das Zeichen verwendet werden soll.

Fabrikation und Vertrieb von **Abführpillen.**

Waren, für welche das Zeichen bestimmt ist: **Abführpillen.**

(Stempel des Kaiserlichen Patentamts.)

Soeben erschienen
 das 16. Tausend von
Lily Braun
Memoiren
 einer
Sozialistin
 Roman (657 Seiten)

Umschlagzeichnung von Walter Tiemann
 Geheftet 6 Mark, in Leinen gebunden 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz-Liebhabeereinband 9 Mark

Das literarische Echo: Dass der Roman als Memoirenwerk und Kulturspiegel einer bekannten Erscheinung unseres öffentlichen Lebens mit seiner Substanz direkter Personalien — welche Schwierigkeiten und Gefahren lagen hier, Journalistisch ausgenutzt! — auch im besseren Sinne „aktuell“ wirkt, brauche ich wohl kaum noch zu erwähnen; genug, dass er trotz seiner fast 700 Seiten und mancher Entbehrlichkeiten auch bei wiederholter Lektüre durch literarische Qualitäten, unabhängig von seinem Bekanntheitswert als „Generalbeichte“, entschieden zu fesseln vermag.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt von **ALBERT LANGEN, Verlag, MÜNCHEN-S**

Die verehrlichen Leser werden ersucht, sich bei Bestellungen auf den „Eimplizitimus“ beziehen zu wollen.

MORPHIUM Heroin etc. Entziehungsmittel **ALKOHOL**

Dr. F. N. Müller's Schloss Rheinfelden, Baden bei Basel, Schweiz. Vornehm. Sanatorium für Entziehungskuren, Nerven- u. Schlaflose. Prospect frei. Zwangslos Entwöhnen v.

WALLERSTEIN'S FORTSCHRITT-STIEFEL

Das Befie in Qualität Das Höflic in Eleganz Das Vollkommene in Paßform.

Katalog und Bezugsquelle durch Fabrik Eugen Wallerstein Offenbach a. M.

Rasse-Hunde Arthur Seyfarth Konitz i. Thür. Weithel. Etablissement. Gebr. 1864

Versand sämtlicher moderner Rasse-Hunde

Waffen-Schutzhund, vier alle Arten Jagdhunde, Gar. erstkl. Expert nach allen Weltteilen unter Garantie gesandt. Ank. z. jed. Jahres. Preisliste franco. Beste Pracht-Alben mit Preisverzeichnis selbst Beschrieb. der Rassen M. 2. Das interessante Werk: „Der Hund und seine Rassen, Zucht, Pflege, Dressur, Krankheiten“ M. 6.

Briefmarken schön und erwaschen

40 illustrierte 125, 500 Marken 1.24 M. 4.— 9.— 16.—

Albert Friedemann Briefmarkenhandlung, LEIPZIG-9.

Bestellen Sie Briefmarken-Katalog Europa gratis

Dr. Koch's Yohimbin-Tabletten Flacon a 20 50 100 Tabl.

Bestenreines Adlyngepulver in herausragender Qualität.

München: Schützenpost, St. Annastr. 10; Berlin: H. Heilmann, Köpenickerstr. 10; Hannover: L. W. 1001; Prag: A. Annastr. 10; Dr. Fritz Koch, München XIX 60.

Vervielfältigungsapparat **Thuringia**

vervielfältigt alles, ein- u. mehrfarbig; Buchdruckerei, Zerkensammlung, Einladungen, Noten, Exportfakturen, Preislisten u. s. w. 10 scharte nicht rollende Abzüge, vom Original nicht zu unterscheiden. **Genauere Studien** sind jederzeit beantragbar. Kein Karograph, tausendfach im Gebrauch. Preis 120 Mark, mit allem Zubehör nur 100.—

Otto Henss Sohn, Weimar 1310.

Schriftsteller

wenden sich zur verteilbaren Veröffentlichung ihrer Werke an den bekanntesten Buchverleger unter Z. B. 15 an Haasenpfort & Vogler A.-G., Leipzig.

Die **Nacktheit** in Künstler-Beleuchtung

Eine seltenen Gelegenheit zur Erweiterung der Kunst durch die Ausstellung der Werke des berühmten Malers, Bildhauers, Zeichners, Kupferstechers, Lithographen, Holzschneiders, Steinbildhauers, Schriftstellers, Dichters, Dramatikers, Komponisten, etc.

Alle 6 Werke zum Vorkaufspreis von 25 Mark.

Es sind diese Reproduktionen nach seltenen Originalen, die auf den höchsten künstlerischen Anforderungen entsprechen, und werden nach Verbruch unseres geringen Vorrats verabschiedet. hohe Liebhaberpreise dafür gezahlt werden; denn jedes Blatt ist ein künstlerisches Dokument in der Situationsgeschichte des alten und modernen Frankreichs. Sie sind eine wertvolle, angeregende Unterhaltung für jedermann, der nicht an Privatstudien O. Schätzle & Co., Berlin-W., Bülowstr. 24, 81.

Männer Nervenschwäche

„Last forschnischem Gutachten des verstorbenen berühmten Psychologen Prof. Dr. von Kraft-Ebing ist mein E. das beste Hilfsmittel. Es wertig jedoch seitdem bedauerliche Verbesserungen erfordern. Man lese darüber die Broschüre des Dr. med. M. Fischer, gratis und franko durch die Buchhandlung“

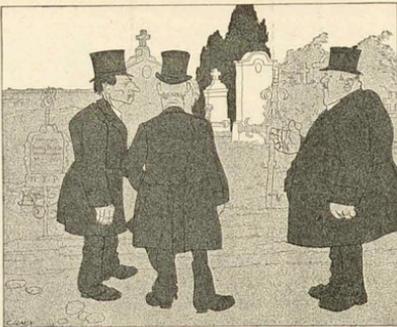
Paul Gassen Köln-Rhein Nr. 56

Gebrochene Herzen

(Zeichnung von H. Schubert)



„Den ganzen Tag könnt' ich vor dem Spiegel stehn und das tiefe Leid in meinen Zügen betrachten!“



„I kann gar net begreifen, wie die Verst' fagen künna, daß mei Brudra an der Woffertuch g'torden is, und in die Zeitung kamm sie's a'neibracht! Des is ja a Schand für die ganze Familie. Wo der seit siedendheißem Jahr' Stammgast im Hofbräuhaus g'wden is und inia in sein ganzem Leben an Tropfen Wasser a'gerührt bat!"

Sperminum-Poehl

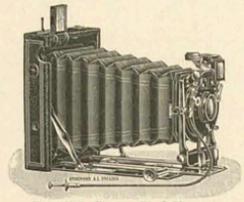
bewirkt physiologische Oxydation der im Körper angesammelten Ernährungstoffe, regt die Gewebestätigkeit an, fahrt die von ersten Klimakern resultierenden Kräfte bei Stoffwechsellinien, Nerven-u. Herzleiden, Blutarmut, Rheumatismus, Lungenleiden, Alters-u. vorzeitiger Schwäche, Arteriosklerose, bei Übermüdungen und in der Rekonvaleszenz nach schweren Krankheiten, fortalich in den grossen Apotheken, — Reichhaltige Literatur gratis vom Organotherapeutischen Institut Prof. Dr. v. Poehl & Söhne (St. Petersburg). Abtlg. Deutschland: Berlin SW. 68 qu.

JASMATZI
ELMAS Cigaretten
mit Gold- und Hohlmundstück.
DER SICHERSTE TIP
Qualität in höchster Vollendung.
Nr. 3, 4, 5. Preis: 3, 4, 5 Pfg. d. Stk. in elegant Blechpackg.

Die **Bildung**, welche Gymnasien, Realschulen, Oberrealschulen, höh. Mädchenschulen, Studienanstalten, Lehrerinnen-seminare, Lyzeen oder höhere Lehrerinnen-seminare, Konservatorien, Handelschulen, Präparandenanstalten bieten, sowie Vorbereitung zur Einjährigen-, Mittelschul-, Abiturien-, Prüfungs-, Erlang man durch die **Selbstunterrichtswerke Methode Rustin**. Glänzende Erfolge, Dankeschreiben, Anerkennungen. Kleine Teilzahlungen. Bonness & Hachfeld, Potsdam-N. 6.

FRITZ STAHL
Die Weltausstellungstadt
BRUSSEL
Der beste Führer gebildet
Reisenden
Preis geh M 2,50
Reich illustriert
Vorrätig in allen Buchhandlg.

Ernemann



Heag XII (Taschen-Flach-Kamera)

Das empfehlenswerteste

Modell für alle diejenigen Amateure, die eine wirklich erstklassige, vielseitige und zuverlässige Kamera von geringem Durchmesser und geringem Gewicht suchen. — Die meistgekauften Flach-kameren! Modell I einfacher, Modell II doppelter Auszug. — Modell III für Stereo und Panorama.
Formate: 13x18, 18x18 und 13x20 cm.
Reich illustrierter Katalog gratis!

Feinr. Ernemann A.-G., Dresden 105.

OB IHR Geschäftsbetrieb klein oder gross — ob die ganze Korrespondenz von Ihnen selbst oder von einem Stab von Korrespondenten diktiert wird, — der EDISON DIKTIER PHONOGRAPH erhöht nicht nur Ihre eigene Arbeitsleistung oder die Ihrer Korrespondenten, er verdoppelt auch die Arbeitsleistung Ihrer Maschinenschreiber.
DAS Edison Commercial System ist die vollkommenste Methode die Korrespondenzschreiber kann auch sponzend schnell zu erledigen. Der Diktierapparat steht Ihnen jederzeit — Tag und Nacht — zur Verfügung und diktiert wurde. Die Broschüre können so schnell in schriftl. Das Edison Commercial System* Ausgabe S. Sie wollen, was Sie (ungekürzt) versendet auf nicht tun können, Verlangen gratis u. franko
EDISON GESELLSCHAFT m. b. H.
BERLIN SW., FRIEDRICHSTRASSE 10.

Überall zu haben:
Anticor
SICHERHEITS-HÜHNERAUGEN-U. HARTEHAUT-HOBEL
Preis 5 Mk.
Generalvertreter für Deutschland: Hugo Feist, Frankfurt a/M.

Waldorf-Astoria
Cigarettes
„Clio“ 5 Pfg. „Bridge“ 8 Pfg.



„Die Seehöhe des Berggipfels, auf welchem wir uns befinden, beträgt 1194 Meter. Wir referieren hierbei: 1194 v. Chr. Beginn des trejanischen Krieges.“

Einheitspreis für Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50



Fordern Sie Musterbuch S.



Seitz
Prismen-Ferrohre

4x Vergrößerung M. 90.-
6x Vergrößerung M. 100.- bis 115.-
8x Vergrößerung M. 120.- bis 135.-

Zu beziehen durch alle
besseren optischen Hand-
lungen oder direkt von

**E. LEITZ
WETZLAR.**

D.R.P.



JULIUS DOLLHOPF
Karlsplatz 17
MÜNCHEN,
Herrengarderobe
Lodenbekleidung

Salamander

Schuhges. m. b. H., Berlin

Zentrale: Berlin W 8, Friedrichstr. 182

Wien, Basel, Zürich, Hamburg, München, Leipzig, Dresden, Breslau, Cöln, Hannover, Düsseldorf, Stuttgart, Chemnitz, Magdeburg, Königsberg i. Pr., Stettin, Dortmund, Mannheim, Straßburg i. E., Halle u. S., Altona, Eberfeld, Daxi, Braunschweig, Mainz, Wiesbaden, Spandau, Kattowitz, Saarbrücken, Stuttgart usw. — Ueber 300 Alleinverkaufsstellen im Reich.

CÄSAR & MINKA

Racehunde-Züchterei u. Handlung, ZAHNA (Preussen)

empfehlen
**Edelste
Racehunde**



Jeden Genes (Wach-, Renn-, Nommer-, Begleit- und Damenhund) sowie alle Arten Jagdhunde), von grossen Ulmer Dogg- und Bernhard bis zum kleinsten Salon-Schosschündchen. Illustrierter Preis-katalog franko und gratis. Versand nach allen Welt-teilen zu jeder Jahres-zeit. — Grosse eigene german. Ausstellung am Bahnhof Zahna. Die Broschüre „Die edlen Hundes-Arten“, Pflege, Dressur und Behandlung seiner Krankheiten“ M. 6.50.

Hundetypen (Ansichtspostkarten), Originalaufnahmen, aus unserem Zwinger, dem Hophofgassen, Stremich, Wittenberg, von Wirtgen, Kreyen und Geyersdorf Exemplaren, Grosse Kollektion, 20 St., M. 1.50, Kleine Kollektion, 20 St., M. 1.50

Eltern
geben ihren
Kindern
wenn sie zur
Schule.

gehen täglich ja — 3 Stk. wohlschmeckende
Hammeln-Oxale oder
Hammeln-Präparat
Geist und Körper
werden gesichert.

Zu M. 2.50 mit 10 Stk. erhältlich in
Apotheken und Drogerien sowie durch
Aust. Normal W., Wazau.

Schutzmarke. Schutzmarke.

VERFASSER

von Dramen, Gedichten, Romanen etc. bitten wir, svenska Uebersetzung eines vorläufigen Verzeichnisses hinsichtlich Publikation ihrer Werke in Buchform, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

MODERNES VERLAGSBUREAU
CURT WIGAND, 71 77 Johann Georgstrasse,
11 BERLIN-HALENSEE

Constable

Schürmaschine
Sammetwedges Rasieren.



Waren kaufen Sie sich mit
Klingen, die kratzen und
schlecht rasieren? Wa-
rum werden Sie
die stumpfen
wiederverwenden?

Die
patentamt.
geprüfte Kon-
struktion mit der
schwing ziehenden Be-
weigung, wodurch allein
eine federlose Schmelde
erzielt wird, hat nur
unsere Maschinen aufzu-
weisen. In keinem Laden
zu haben. Versand täglich
nur direkt ab Fabrik. No. 5
Mk. 3.50. No. 8, feine
Qualität, Mk. 4.50. No. 10, beste Qualität, Mk. 5.50 kom-
plett in elegantem Ein-
packung.

Schäft rasch u.
gut alle Sorten
bohle und dünne
Klingen WILHELM
CUTO STAR,
GILLETTE,
LUNA
AUTO-STROP
etc. etc.

**Grosse
Ersparnis
in neuen
Klingen.**

„Die 7 Gebote“ für jeden Selbstrasierer
grün und rotbraun.
Malouto-Stahlwarenfabrik Paul Müller & Co., Solingen.

Clanor
der beste
Rasier-Apparat

mit 10 vorzügl. zweischneidigen Klingen
Preis Mark 12.50 in ff. Leder-Etui
Zu haben in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.

Wo nicht erhältlich Versand durch Reichs- und Neu-Bayernpost.

Herz
Stiefel

mit dem Herz
auf dem

Gegen
Neurasthenie
sind **Fruchtbarkeitsmittel**
aus **Schweden** — **Dr. Frankmanns!**
Herren verschicken gratis und franco
erhältlich in allen Apotheken
sowie das Hauptdepot:
Raspburg, Löwenapothek 6 20,
München, Sonnenapothek 6 20.

IDEAL
SEIDEL & NAUMANN
DRESDEN
GERMANIA
NAUMANN

Man schreibt u. näht u. fährt gewandt,
Hat diese Drei man erst erkannt!

Wir bitten, unsere Ansichtssendung zu verlangen.

Bei Barzahlung gewähren wir 10% Rabatt

Gewicht 200 g (Körper) 48 mm hoch 60 mm breit

GOETZ' Trieder-Binocles 6 Mark

sind unentbehrlich für die Reise, im Theater, auf See, beim Rennen, für Militär, Marine etc. Die Gläser können Weltweit, der Umstand, dass sie im deutschen Heere und in vielen ausländischen Armeen amtlich eingeführt sind, macht jede Empfehlung überflüssig. — Wir liefern das für alle obengenannten Zwecke bestens zu verwendende Universalglas mit 6 X Linien oder 36 X Flächenvergrößerung zum Preise von 144.50 M. gegen monatliche Zahlungen von

Unserer Preise, sowohl für Barzahlung wie für Teilzahlung, sind die von der Fabrik festgesetzten.

BIAL & FREUND, Breslau 7] und Wien 7]

Unsere Spezial-Abteilung für Photographische Apparate liefert Hand-, auto-, allzeit, passante Modelle, nur erstklassige Fabrikate, in allen Ausführungen von billigen Reibler-Apparat bis zur Goetz-Ansicht-Moment-Camera, ohne irgend eine bequeme monatliche Teilzahlungen

Man verlange unseren reiblichsterten Spezial-Camera-Katalog gratis

Unsere „Lloyd“-Schreibmaschine ist eine erstklassige Fabrikat, mit allschwerem Schriff und allem technischen Vervollkommungen. Wir zum Preise von 3 M. unter Gewährleistung eines 2-jährigen Kredites gegen Monatszahlungen von 15 M. und überlassen sie solventen Reflektanten ohne jede Kautionsrückzahlung, lediglich gegen Trägung der minimalen Spesen für die Lieferung von 2 jähri gerante laut Katalog. Wir bitten, unter Rückgabe auf dieses Inserat unsere Ansichtssendung zu verlangen. Für Privatverkauf und eigene Betriebe empfehlen wir unter gleichen Bedingungen unsere „Lloyd“-Preis 210 M., Montierte 10 M.

Selbstlade-Pistole „PATENT“

Kat. 433, Neuestes Modell, Patent-Browning, ohne Ladungsgewehr, Vereinfacht die Vorzüge der z. Zt. bekannnten Systeme. Preis 48 M., Lieferung erfolgt ohne Anzahlung 3 M. monatlich gegen Monatsrate von 3 M. 50 Pf. oder auf Verlangen 5 Tage z. Probe. Reiblich. Katalog über Jagd- u. Kauswaffen gratis

Photograph. Apparate

Binokel-Flemläser-Garomeliet

Nur erstklassige Fabrikate. Bequeme Zahlungsbedingungen ohne jede Provisionsgebühren. Muster-Prospekt Nr. 29 kostenlos

G. Rüdenberg jun.
Hannover und Wien.

Sitzen Sie viel?

Grösseren Sitzstühle, Filz- u. Juchensessel, Filz-Gehäusen werden 4. Deimelerei, 65000 im Gebrauch. Preis, Frei. Heier, Grosser, Steglitz-Str. 12.

Alle Bekleidungen werden billig gegen nur noch

Bein-Reibler-Apparat ohne Reibler ohne Reibler

!Stein! Katalog gratis

Herrn Seefeld, Reibler-Str. 30 in Dresden.

Studenten-Universitäten-Fabrik

älteste und grösste Fabrik für Studenten-Fabrikate

Emil Lüdke, vorm. Carl Hahn 15.000, Jean 17.000, 100000 M. vom 1. Juli 1910.

Man verlange j. Katalog.

Der diplom. Ursprung des Krieges 70/71. Herangeh. im Ausland, die französ. Regierung, im Wortlaut bezeugt. Katalog hochinteressant, gleichsam das beste Referendament über die diplom. Vorkriegs-Historie Frankreichs über gewisse diplom. Vorgänge, in den Jahren 1867/70. Wenn irgendein Werk, so zeigt besonders dieses trotz der schweren Angriffe die grösste Größe Bismarcks. Band 1 (deutsch. Ausg.) broch. 6 M., in Leinen 8 M. O. Schmitz & Co., Berlin W. 27/28

M. 20. — und mehr täglich verdienen Personen jeden Standes leicht durch stille Mitarbeit. Ansuchen befördert jederzeit unter V. A. Hoff & Co., Leipzig. Exp. B. Dickmann, Gelsenkirchen.

!Tätowierung!
Ich selbst erst seit 2 Jahren in 5 Stunden, schnell, einfach, ohne Schmerzen, ohne Gefahr. Preis 2.50 M. und 5 M. Garantie. Heiler, Dr. J. A. Hoff, Stuttgart, Fischerstr. 20.

Robert Hessen
Die Prostitution in Deutschland

Unschlagzeichnng von Prof. W. Tiemann

Gehäftet 3 Mark, gebunden 4 Mark 50 Pf.

Bremer Bürger-Zeitung; Hessen nennt sein verdächtig Buch nicht „Die sexuelle Frage“, weil er überhaupt mehr für Antworten als für Fragen ist; nichtsdestoweniger führt er an den sozialen Komplex von den ganzen, hygienischen psychologischen und moralischen Fragen, die rund um die Prostitution entstehen. Seine Antworten sind mutig, weil sie frei von Heuchelei sind, sie wirken erfrischend, weil Hessen sich weder von statistischen Tabellen, noch von moralischen Redensarten um seine Unbefangenheit bringen lässt. Was er von den Deutschen fordert, das ist erstens: Verhütung von Sklaverei, zweitens: Herstellung von Reinlichkeit, Die Begriffe „Laster“, „Sünde“, „Straf“ verbietet er aus der Debatte.

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen, München-S

Seeben erschien das 5. Tausend von

Dr. Max Kemmerich

Dinge, die man nicht sagt

Preis gehäftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Der Tag, Berlin: ... Denn dies neue Buch stellt eine geliebte, durchaus zusammenhängende, feine geordnete Zusammenfassung dar. Erreicht ganz ohne Störungen, Deutungs, Verechtung, Modernisierung durchgehends das Ganze. Sind wie die earlier schon zu schreiben gewonnen ist, weil der barmherzige Jovij gar in fest ist. Da nicht für verständig gehalten durch diesen den klümmigen Obergang entworfenen Damm. Zur Qualifikation würde Kemmerich wohl nirgends ausgelassen werden - s'bad' mit; der Stand der wahrhaft freien Geisteskräfte, der freitbaren Ritter vom Geiste, hat auch Dialektberechtigung, Verdienste und Adel.

Früher erschien das 7. Tausend von

Dr. Max Kemmerich: Kultur-Kuriosa

Preis gehäftet 3 Mark 50 Pf., gebunden 5 Mark

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S

Probennummern gratis, kostenfrei

Einige Namen aus dem Mitarbeiterverzeichnis des

März März

Staatssekretär a. O. Graf Dofadovsky, Maurice Maeterlinck, Scheinart Jules Vrentano, Hermann Bahr, Eduard Bernheim, Dr. Wolfgang Steine, Dr. D. R., General von Jommann, Dr. D. C., Friedrich Payer, Dr. D. N., Ludwig Bohna, Professor Lafor-Cole, Nordert Jacques, Otto Corbary, Dr. Albert März, Dr. Datar Ewald, Professor Dr. Christian Schreyer, Johannes B. Jensen, Hermann Sasse, Anatole France, Professor Otto Barnard, Jean Jaurès, Friedrich Haumann, Dr. D. C., Dr. Felix Dofschky, Dr. N. N., Dant Nordberg, O. Vera Schiller, Emil Landweber, Hofer & Wapington, Emil Dominik, Dr. Ewald Wien, Professor von Schar, Geheimrat Emil Schenninger, Eugen Lange, Oskar Weinrich, Bernard Shaw, Knut Hamsun, Emil Berthelsen, Selma Lagerlöf, Wilhelm Schöler, Emil Strang, Selma Wobler, Max Neubauer, August Hainberger, Otto Jung, Ralf Wolkmüller, Dr. Martin Wobler, Dr. Otto Seidl.

Dr. März ist die älteste deutsche Halbmonatsschrift für Politik, Kultur und Kunst, die in der neuesten und im besten Sinne national und international.

Verlag Albert Langen in München-S

Auskunft über Ehegeschlichtung in England

Beliebteste Anzeigen, Hamburg 8

Briefmarken

15.000 wertvolle (einige gar, edel aus Silber) Marken in jeder Größe zur Auswahl ohne Restzahlung, 20% Rabatt, ohne Restzahlung. Dr. 2. Oskar W. H. Diers, Stuttgart, 6.

garantierter rein, im Geschmack pikant.

CACAO

1/2 Liter, M. 1.20
1/2 Liter, M. 6. — portfrei.

Cacao-Walther, Halle, S., Mühlweg 20.

Familien-Wappen.

Ich habe Baum verstanden. Gültigkeit: Institut (Frankf. a. M.) in Briefmarken: 7. G. Hoff, Dresden-Zaberg, 5. Schöber, 36.

Hohen Nebenverdienst

Für Damen und Herren mit grossem Bekanntheitskreis. Keine Verleumdungen. Näheres durch Anfragen unter F. P. 25 in Rüdow, Meise, Konstanz

WIESBADEN

San Rat Dr. R. Friedländer's Kuranstalt Friedrichshöhe

für Nerven-, innere Kranke und 2. Erholungsbedürftige

Albert Langens Kunstblätter

Sobald erhalten ein neuer Katalog über unsere farbigen Kunstdrücke nach hervorragenden Originalen, die wir gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken versenden.

Albert Langen, München-S

Der Dichter

Sieh stehe ich in meiner schönsten Pose.
Ein kosmisches Empfinden blüht mit ein
Wie eines Dürrenflieh schlankes Wein
Die alte Pfanzingbode.

Dem Nagel gleich, der herrlich einen Feigen
Aus dem besagten Schlotterzeug entließ,
Entreiß ich zurer Lebensharmonie
Mein fürstliches Ergehen.

Ich bin ein Keel von rosenroten Farben,
Und wenn ich lache, daß es schneidend klingt,
Ist es ihr warnend alle Hände ringt.
Dann regen meine Gedanken.

Ich sprühe meines Herzens bunte Glühe
Als kosmisches Empfinden frisch hinaus,
Ihr aber laßt mich fr zerstampfen aus
Su meinen schönsten Glühe.

Peter Scher

Die Teuerungszulage

„Wie kommen nun zu den Affektanten!“ sagte der
Dierbürgermeister. „Ich schlage vor, die vier
Beamtentategorie eine Teuerungszulage von fünfzig
Mark zu bewilligen.“
Der 11. Stadtrat begnügt sich, mit dem Kopfe zu
nicken.

Der 1. Stadtrat dagegen, der über bessere Per-
sonal- und Lokalverhältnisse verfügte als seine beiden
Kollegen, hat seinen jährliehen Mund auf und
brummelte: „Stimme dem Vorschlage des Herrn
Dierbürgermeisters zu. Wehlich des Herrn
Ratse müssen wir jedoch eine Ausnahme
erlassen lassen! Rose ist mit der Tochter des
wohlhabenden und einflussreichen Fleischer-Dier-
meisters ver- er hat seinen Mädel achtzig
Mark in bar mitgegeben! — verheiratet. Den
Rose dürfen wir nicht mit lumpigen fünfzig Mark
abspenden; der muß einhundertfünfzig Mark
freigen!“

Doppelt genötigt

Das fünfzehnjährige Tätigste als Bautechniker
bei der Verwaltung einer der reichsten deutschen
Städte hat Rudolf Franke schriftlich um feste An-
stellung mit Pensionsberechtigung.
Nach acht Monaten erhielt er folgenden Bescheid:
Auf ihr gehorlamtes Vorgesuch vom 5. Juni v. J.
erhalten Sie anbezug zum Bescheide, daß Ihre

Das Schwein als Erzieher

(Zeichnung von Henry Ding)



Henry Ding

„Wem gehören denn die zwei Pölger?“ — „Die hat meine Künigle als Schuprämie jetzrecht vom Rektor Post.“

sehe Anstellung nicht erfolgen kann, dieweil Sie
a) noch nicht das zehnte Dienstalter und
b) bereits ein zu hohes Lebensalter besitzen.

Subalterne Bedenken

„. Nein, ich kann die zweihundert Mark nicht
nehmen, Herr Kommerzienrat! Das Risiko ist zu

groß! Um Hummeln wollen, wenn's mein Herr
Vorgesetzter erwillert: er jagte mich auf der Stelle
dabon! Aber mein better Herr Sekretär, deswegen können
Sie noch beruhigt sein! Die Sache ist ganz ge-
fahrlos für Sie! Wie ich Ihnen schon sagte,
habe ich dem Herrn Rat ebenfalls zweihundert
Mark geschenkt.“
„Das ist es ja eben, Herr Kommerzienrat! Es
gesteht mir nicht, die gleiche Summe einzu-
nehmen wie mein Herr Vorgesetzter!
Einhundertfünfzig Mark, Herr Kommerzien-
rat — mehr auf keinen Fall!“

Hans Reiter

Im Oberammergau

(Zeichnung von Karl Amthor)



„Wann 'r nar bloß 'n ganz an floanz Schnapflatter e'leg'n tat'n, daß 's net gar so traurig
war!“

Katholischer Arbeiterzeitung

Bumbum! Eschintschin! Eschintschin! Bumbum!
Was geht im alten Augsburg um
Mit Weisbrauch und mit Krotentrost,
Der ganze Zug ein schwarzer Rod,
Voran der Ko'perator?

Im Schweife schwimmt der Gottesmann;
Das Bündlein macht fremm voran.
O Qual, im Stütztagessmornschin
Vier Stunden lang Arbeiter sein! —
Und dann die Herren Meister.

Die Herren Meister — welche Ehr! —
Die Köpfe rot, die Weine schwer,
Daß jedes Aug' es leben kann:
Die Gottesfurcht nährt ihren Mann.
Und dann die Herrn Gesellen.

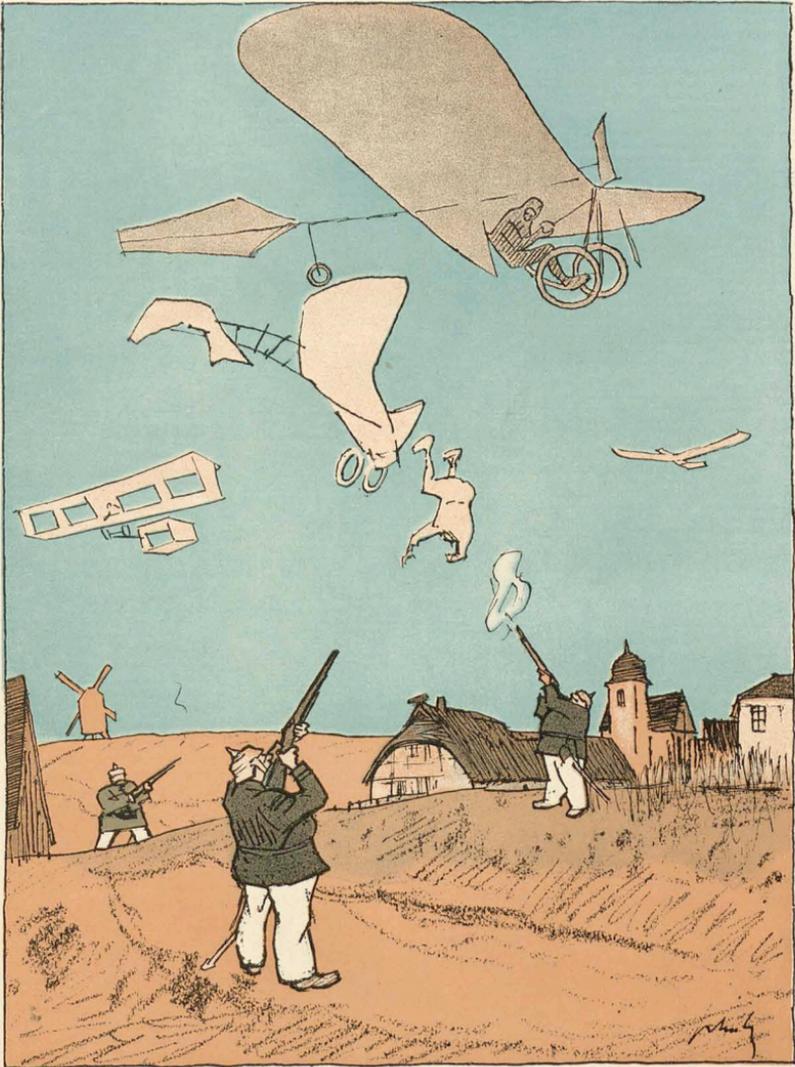
Die Herrn Gesellen wie zum Tanz,
Zylinderhut und Rosenkranz,
Im Maul für Leib- und Seelennot
Gebete und ein Butterbrot.
Und dann die Handarbeiter.

Die Handarbeiter still und klein,
Sie trrippeln ängstlich hinterdrein,
Verwundert, daß bei folgend Feß
Der Herr sie mitmarschieren läßt.
Und dann der Ko'perator.

Der Ko'perator Speichelfluß,
Er macht den Anfang und den Schluß.
Bumbum! Kreißt dort im Sintergrund
Nicht schumpend — schin! — ein Schäferhund
Um eine Hammelherde? Edgar Seliger

Germans to the front!

(Zeichnung von Wilhelm Schuff)



Endlich hat das Deutsche Reich auch sein Interesse den Aeroplanen zugewandt und als erstes Land den Flug über die Dörfer verboten. Weitere Leistungen stehen noch aus.